Heilsteinwasser & Edelsteinwasser: Anforderungen an die Wasserqualität

Voraussetzung: Gute Wasserqualität

Wie im Kapitel über die Informationsfähigkeit des Wassers beschrieben, besitzt Wasser die aussergewöhnliche Fähigkeit, **Informationen aufzunehmen, zu speichern und weiterzugeben**. Es wird, obwohl chemisch gleichbleibend, ständig durch einwirkende Eindrücke geprägt und verändert.

Erkennungsmerkmale der Informationen

Diese **'inneren' Änderungen** des Wassers sind oberflächlich betrachtet nicht direkt sichtbar, solange es im flüssigen Zustand verbleibt. Besonders sensitive Menschen vermögen jedoch anhand der **Farbe, der Fliessart, der Wirbelbildung und des Geräusches beim Plätschern Unterschiede je nach Qualität der gespeicherten Informationen** festzustellen. Auch wurden Verfahren entwickelt, um die unterschiedlichen Informationsgehalte zu erkennen. Zu nennen sind hier die **Tropfbilder** von A. Wilkens am Institut für Strömungswissenschaften in Herrischried.
Vor allem in den **Eiskristallen offenbaren sich die Prägungen des Wassers.** Wenn es bei der Unterschreitung des Gefrierpunktes zur Bildung von Eis kommt, bewirken die innewohnenden Informationen deutlich die **Ausbildung der verschiedensten Eiskristallformen**. Eindrucksvoller Beleg dafür sind die **Wasserkristallbilder** von Prof. Emoto.



Anforderungen an die Wasserqualität, um gutes Edelsteinwasser zu erhalten

Das Wasser soll möglichst rein sein: Das Fehlen von Schadstoffen ist für jedes Trinkwasser Grundvoraussetzung. Edelsteine vermögen entgegen einiger Aussagen keine Schadstoffe zu neutralisieren.
Es sollte möglichst wenig Mineralstoffe enthalten: Mineralstoffe und Kohlensäure behindern die Informationsaufnahme. Je höher der Gehalt an gelösten Stoffen ist, desto schlechter ist die Informationsfähigkeit des Wassers.
Wenig 'Altinformationen': Wie oben ausgeführt, nimmt Wasser Informationen wie ein Schwamm auf. Bereits fremdinformiertes Wasser wird die neuen Informationen von den Steinen schwer aufnehmen und aufgrund der Menge an unerwünschten Informationen nicht in reiner Form abgeben können.

Welches Wasser eignet sich zur Herstellung von Edelsteinwasser?

Normales Leitungswasser OHNE Vorbehandlung: Ist geeignet zur Herstellung von verbessertem Trinkwasser: Durch Einlegen der Grundmischung Bergkristall, Amethyst und Rosenquarz kann die Qualität so weit erhöht werden, dass es als **verbessertes Trinkwasser** gut geeignet ist.

Zur **Herstellung von Edelsteinwasser für Heilzwecke muss normales Leitungswasser vorbehandelt werden**, da es zu stark fremdinformiert und belastet ist. Die Reihenfolge der Vorbehandlung:
1. Behandlung mit Edelstein **Grundmischung** als Vor-Information
2. **Filterung** durch Aktivkohle oder Umkehr-Osmose
3. **Verwirbelung**

Anschliessend kann es mit den ausgesuchten Edelsteinen informiert werden.

Hochwertiges Wasser aus dem Handel:
Gut geeignet, wenn es mineralstoffarm und ohne Kohlensäure ist. Es sollte in Glasflaschen oder PE Flaschen abgefüllt sein.

Regenwasser:
Sehr gut geeignet, wenn es rein und unbelastet aufgefangen werden kann. In Gebieten mit Verkehr und starker Bebauung wegen der Abgasbelastung ungeeignet.

Quellwasser:
Unbelastetes Quellwasser, das möglichst nahe der Quelle gewonnen wurde. Es stellt aufgrund seiner Informationsarmut und Neutralität die beste Wahl dar.